

# SCHLUSS MIT ANKÜNDIGUNGEN. HER MIT DEM GELD.

## WORTE REICHEN NICHT!

Alle wissen, dass die Beschäftigten im Gesundheits-, Sozial und Bildungsbereich Enormes geleistet haben und immer noch leisten. Jetzt braucht es zwei Dinge: **Anerkennung und Entlastung**. Als Anerkennung soll es eine steuerfreie Zulage, zusätzliche Freizeit und die Bezahlung von Praktika geben. Die Entlastung geht nur durch mehr Personal. Es braucht 20.000 zusätzliche Jobs, die unsere KollegInnen entlasten.

**Die Gewerkschaften GPA und Vida fordern daher vom Finanzminister die nötigen finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen:**

### Finanzielle Anerkennung der Erschwernis und Gefahr:

Für die Zeit der Pandemie fordern wir:

- + 150 Euro monatlicher steuerfreier Bonus für Beschäftigte im privaten Gesundheits-, Sozial- und Pflegebereich während der Corona-Krise als Anerkennung für zusätzliche Schwerstarbeit

### Dringend mehr helfende Hände:

Für die Zeit der Pandemie fordern wir:

- + Schaffung von 20.000 Arbeitsplätzen im Support-Bereich (administrative Tätigkeiten, Bürokratie, Logistik), damit das Gesundheitspersonal Gesundheitsaufgaben (Betreuungspersonal Betreuungsaufgaben, Pflegepersonal Pflegeaufgaben) wahrnehmen kann. Bereitstellung der Jobs durch die Träger, Abrechnung durch die öffentliche Hand.

**Unsere Forderung nach 20 % mehr qualifiziertem Personal bleibt aufrecht!**

## **Zeit für Erholung:**

Für die Zeit der Pandemie fordern wir

- + 1 zusätzlicher freier Tag für alle pro Monat zur Erholung. Dieser Tag soll in Zusammenhang mit einer Wochen(end)ruhe konsumiert werden, um wieder Kraft und Energie in diesem psychisch und physisch schwierigen Bereich zu bekommen.

**Unsere Forderung, nach Arbeitszeitverkürzung bleibt aufrecht!**

## **PraktikantInnen:**

Für die Zeit der Pandemie fordern wir:

- + Mind. 950 Euro monatlich für PraktikantInnen

Tausende PraktikantInnen im Gesundheits-, Sozialbereich und Elementarbildungsbereich arbeiten während ihres Studiums mehrere Monate unbezahlt. Während der Coronapandemie stehen sie in der ersten Reihe, ohne sie würden viele Bereiche zusammenbrechen.

**Unsere Forderung, dass PraktikantInnen eine faire Bezahlung erhalten sollen bleibt aufrecht!**